

Tätigkeitsbericht

für den Bürgerverein Eckmannshausen

2015

Das siebte Jahr unseres noch jungen Vereines war erneut von zahlreichen Aktivitäten gekennzeichnet. Vor diesen vielen Ereignissen stand jedoch wie immer der erste turnusmäßige Termin am 9. Januar, das Offene Bürgerhaus an, das bekanntlich jeweils am zweiten Freitag eines jeden Monats stattfindet. Hierzu sind immer alle Bürgerinnen und Bürger unseres Ortes eingeladen nicht nur die Vereinsmitglieder.

Am 20. Februar fand die Jahreshauptversammlung im Bürgerhaus statt. Der 1. Vorsitzende konnte neben 5 weiteren Vorstandsmitgliedern und den beiden Kassenprüfern allerdings nur 4 Vereinsmitglieder begrüßen, die durch ihre Teilnahme echtes Interesse an unserem Verein zeigten. Nach dem Vortrag der satzungsbestimmten Berichte, dem Jahresbericht und dem Kassenbericht, wurden bei den Wahlen die bisherigen Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt; Hans Wegner als 2. Vorsitzender, Bernd Weber als Kassierer sowie Marianne Scholze als 2. Beisitzerin. Lediglich bei der Besetzung des Amtes des ersten Beisitzers gab es einen Wechsel, weil Klaus-Peter Keßler nicht mehr zur Wahl stand. Für ihn wurde Gregor Vitt einstimmig zum neuen Beisitzer gewählt. Als Kassenprüferin wurde Marianne Junker für 2 Jahre gewählt. Erstmals wurde im Anschluss an die Versammlung auch ein Imbiss gereicht.

Die Aktion „Saubere Landschaft“ fand am 11. April statt. Es war das 6. Mal, dass sich unser Ort daran beteiligte. Etwa 20 Teilnehmer bzw. Teilnehmerinnen fanden sich am Treffpunkt beim Bürgerhaus ein, um den Müll und sonstigen Unrat, den Andere achtlos oder auch vorsätzlich weggeworfen hatten, wieder einzusammeln und

ordnungsgemäß zu entsorgen. Prominenter Helfer war unser Bürgermeister Paul Wagner, der seinen Wahlkampf mit dieser aktiven Mithilfe ankurbelte. Kinder waren diesmal leider nicht an der Aktion beteiligt. Andreas Kringe stellte sich mit seinem Traktor zur Verfügung, auf den an den Sammelpunkten der Unrat geladen wurde. Schwerpunktmäßig wurden diesmal nicht die Wege, sondern die Bachläufe abgegangen, weil durch den Einsatz der Wegepaten entlang der Wege kaum noch Müll aufzusammeln ist. Es wurde auch diesmal wieder eine beträchtliche Menge zusammengetragen. Im Anschluss an den Arbeitseinsatz waren alle Helferinnen und Helfer zum Eintopfen ins Bürgerhaus eingeladen.

Der Jahreshöhepunkt war sicherlich die Feier des Schäferfestes am 30. April. Die Veranstaltung wurde zusammen mit unserem Maibaumfest quasi als Doppelveranstaltung durchgeführt. Anlass des Festes war ein Jubiläum, nämlich dass seit 50 Jahren ein Schäfer seine Schafe in die Eckmannshäuser Fluren führt. Früher übernahmen der Schäfer Hugo Fuchs aus Anzhausen und der ehemalige Eckmannshäuser Hirte Wilhelm Rimmel mit ihren Herden die natürliche Pflege der Gemarkungen. Sie führten ihre Schafe zu einer Herde zusammen und beweideten die Grünflächen. Seit Ende der 1970er Jahre erledigt Joachim Fuchs diese Aufgabe. Der Bürgerverein sah und sieht darin eine Arbeit, die dazu beiträgt, das Erscheinungsbild unseres Ortes nachhaltig und positiv zu fördern. Diese Anerkennung seiner Arbeit veranlasste den Schäfer dazu, dem Bürgerverein zu diesem Jubiläum 2 Lämmer zu schenken, die bei dem Fest verzehrt wurden. Durch Zeitungsberichte und ein großes Transparent in der Ortsmitte war auf die Veranstaltung frühzeitig aufmerksam gemacht worden. Zum Fest fanden sich dann rund 100 Gäste ein, die sich den Lammgulasch, der von einem Metzger zubereitet worden war, schmecken ließen. Für diejenigen, die kein Lamm mochten, wurde ein Rindsgulasch serviert. Um allen Festbesuchern Platz bieten zu können, musste auch der ehemalige Schießraum des Schützenhauses in Anspruch genommen

werden. Es war eine gelungene Veranstaltung, mit der der große Aufwand auch belohnt wurde. Der Maikranz auf der Stange vor dem Bürgerhaus erinnerte daran, dass statt des Schäferfestes ansonsten eine andere Veranstaltung stattfindet.

Wie auch schon in all den Vorjahren bemühte sich der Bürgerverein, das Ortsbild durch Blumenschmuck ansehnlicher zu machen. Auch diesmal hatte Bärbel Seifert zahlreiche Blumenkästen bepflanzt, die an den Brückengeländern an der Grundstraße, Am Hüttenwald, am Bekanntmachungskasten sowie in der Ortsmitte aufgehängt wurden. Fleißige Anwohner sorgten wieder dafür, dass die Blumen ausreichend bewässert wurden. Da sich der Straßenbaulastträger nach wie vor weigert, trotz Schäden die Stützmauerkrone und das Gelände zu erneuern, verbessert der Blumenschmuck zumindest in der Sommerzeit den Ortsmittelpunkt.

Erstmals seit Mitte des vergangenen Jahres wohnen in unserem Ort auch asylbegehrende Ausländer aus verschiedenen Ländern. Marianne Junker, die auch schon die in Dreis-Tiefenbach im Übergangshaus wohnenden Personen betreut, und weitere Ortsbewohner kümmern sich seither um diese neuen Mitbewohner. In einer Vorstandssitzung, zu der auch Frau Junker eingeladen war, wurde diskutiert, wie sich der Bürgerverein einbringen könnte. So konnte der Bürgerverein bei der Beschaffung von Fahrrädern, Wäsche u.a. durch Rundschreiben bei seinen Mitgliedern behilflich sein.

Grundsätzlich einmal im Jahr möchte der Bürgerverein statt des offenen Bürgerhauses einen Grillabend am Gerätehaus unter den Eichen ausrichten. Bis auf ein früheres Jahr fiel dieser Grillabend regelmäßig dem schlechten Wetter zum Opfer, sodass die Veranstaltung doch ins Bürgerhaus verlegt musste. So war es auch im vergangenen Jahr. Eine besondere Einladung ging diesmal an die Asylbewerber in Eckmannshausen, die in dem städtischen Gebäude

wohnen. Der Einladung gefolgt war eine Familie aus dem Kosovo, die inzwischen allerdings wieder in ihr Heimatland zurückgekehrt ist.

Nach Verlegung des Termins für die Gemarkungswanderung fand diese dann am 11. Oktober statt. Zu dem Thema „Unser Dorf vor 200 Jahren“ beteiligten sich ca. 20 Personen an der Aktion. Ferdi Schmidt konnte den Teilnehmern allerlei Interessantes seit der Zeit nach den Befreiungskriegen von der französischen Herrschaft bis heute berichten. Ebenso interessant war sein Bericht von der Waldschmiede in der „Conzenbach“. Die Wanderung führte auch über den Friedhof. Dort informierte Marianne Scholze über die Entstehungsgeschichte des Friedhofes sowie des Mahnmales für die Opfer der beiden Weltkriege, das 1951 als erstes Mahnmal im Siegerland eingeweiht wurde. Belebt wurde die Herbstwanderung auch durch die Beiträge des Waldvorstehers Friedhelm Henrichs. Dadurch konnten die Teilnehmer noch Wissenswertes nicht nur zur Nutzung von Totholz, Vogelbrutstätten und Gestaltung des Waldes durch Aufforstungsmaßnahmen erfahren. Mit diesen vielen neuen Eindrücken und Erkenntnissen ging es dann wieder zurück zum Bürgerhaus, wo bereits fleißige Hände Kaffee und Kuchen vorbereitet hatten.

Im Wechsel mit der Chorgemeinschaft und dem Sportverein werden die Senioren unseres Ortes, die 70 Jahre und älter sind, einmal im Jahr zu einem gemütlichen Nachmittag ins Josefsheim eingeladen. 62 von 142 Personen waren der Einladung gefolgt. Als besondere Gäste konnte Vorsitzender Bernd Buschmann den Bürgermeister Paul Wagner sowie unseren Ortsbürgermeister Eberhard Vitt begrüßen. Die Teilnehmer erwartete ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm. Den Auftakt der Veranstaltung machte die spanische Tanzgruppe „Ritmo flamenco“ mit drei temperamentvollen Auftritten. Nach Kaffee und Kuchen, die von den Vereinsmitgliedern gebacken worden waren, erfreute der Kinderchor „musiKids“ aus

Herzhausen unter der Leitung von Katharina Kringe mit einigen Liedern, auch solche zum Mitsingen, die Teilnehmer. Außerdem hatte Ferdi Schmidt einen Bildervortrag über einige alte Häuser unseres Dorfes zusammengestellt und berichtete über Gegebenheiten, die sich rund um diese Häuser in früheren Jahren ereignet haben. Etliche Senioren erkannten sich auf den Bildern wieder, alte Geschichten wurden ausgetauscht. Mit einer Geschichte, die Bernd Buschmann vorlas, ging dieser kurzweilige Nachmittag zu Ende.

Um über die geschichtliche Entwicklung des Bergbaus in Eckmannshausen zu berichten, hatte der Vorstand alle interessierten Mitglieder sowie Dorfbewohner für den 13. November ins Bürgerhaus eingeladen. Rund 20 Teilnehmer, viel zu wenig, hatten den Weg dorthin gefunden und sollten dies nicht bereuen. Denn der Referent Thomas Kettner, zugleich Vorsitzender des Siegerländer Bergbauvereins, erwies sich als exzellenter Kenner der heimischen Bergbaugeschichte. Über die geschichtliche Entwicklung des Bergbaus im Netpherland ging er auf die Bergbau-Anlagen in der Eckmannshäuser Gemarkung vom ausgehenden 18. bis um die Mitte des 20. Jahrhunderts, als die Bergrechte gelöscht wurden, ein. Heute erinnern nur noch wenige Orte an diese Zeit, insbesondere ein etwa 80 bis 90 Meter vorgetriebener Stollen, der zum Ende des 2. Weltkrieges als Luftschutzstollen diente. Mit einem kleinen Präsent bedankte sich der Vorsitzende bei Thomas Kettner für dessen außergewöhnlichen Vortrag, der auf jeden Fall ein breiteres Interesse verdient gehabt hätte.

Auch im vergangenen Jahr leuchtete wieder ein Weihnachtsbaum am Bürgerhaus. Mit Beginn der Adventszeit wurde die von der Waldgenossenschaft gestiftete Tanne vor dem Bürgerhaus aufgestellt, wo sie bis zum Dreikönigstag in hellem Lichterglanz erstrahlte.

Beendet wurde das Jahr wieder mit dem Offenen Bürgerhaus am 11. Dezember, das sich in adventlichem Schmuck zeigte. Neben den sonst üblicherweise angebotenen Getränken gab es auch Glühwein, dessen Duft sich schnell im Raum verbreitete. Außerdem wurden Würstchen gegrillt. Deutlich mehr Besucher als an den sonstigen Abenden im Bürgerhaus genossen einen schönen und gemütlichen Abend.

Kalendarisch sind wir zwar jetzt am Jahresende angekommen, aber über das gesamte Jahr verteilt gab es noch viele Aktivitäten, die hier aufgezeigt werden:

- Die in 2013 begonnene Arbeit am Eckmannshäuser Dorfbuch wurde 2015 endgültig beendet. Der Verkauf des Buches startete bereits Ende 2014. Im Frühjahr 2015 wurden auch die letzten der 350 gedruckten Exemplare verkauft. Auch heute noch gibt es Nachfragen zum Kauf des Buches.
- Eine Vielzahl von Dokumenten, die im Zusammenhang mit der Erstellung des Buches gesammelt wurden, konnte u.a. auch wegen der großen Menge nicht in das Werk aufgenommen werden. Deswegen wurden alle zusammengetragenen Unterlagen archiviert. Sie werden jetzt in einem Archivschrank im Bürgerhaus aufbewahrt. In dem Archiv werden auch alle weiteren Dokumente, Karten etc., die uns von Dritten zur Verfügung gestellt wurden, aufbewahrt. Über den Inhalt des Archivs wurde ein Verzeichnis angelegt. Für Alle besteht nun die Möglichkeit, das Archiv auch einzusehen oder einzelne Vorgänge auszuleihen.
- Am Setzerberg wurde eine neue Ruhebänk aufgestellt. Von hier aus hat man einen tollen Ausblick über unser Dorf. Die vorhandenen Bänke wurden soweit erforderlich neu gestrichen

und repariert. Zudem wurden alle Ruhebänke, um die sich der Bürgerverein kümmert, mit einem kleinen Schild mit der Aufschrift „*Bürgerverein Eckmannshausen*“ versehen.

- Die Wegepaten haben sich wieder über das gesamte Jahr darum gekümmert, dass die Wege selbst und die Ränder an unseren Wegen ein optisch ansprechendes Bild wiedergeben. Sie sammeln nicht nur den Müll auf, sondern melden auch, wenn irgendetwas sonst nicht in Ordnung ist, damit sich weiter darum gekümmert werden kann.
- Unser Vorsitzender Bernd Buschmann hat sich „seinen“ Wunsch erfüllt und eine neue Eingangstür für das Bürgerhaus beschafft. Statt der Aluminiumtür mit der zerbrochenen Scheibe sieht der Eingang mit der weißen Kunststofftür nun wieder einladend aus. Die Stadt Netphen hat sich an den Kosten beteiligt, so dass nur ein Teil durch den Verein aufzubringen war.
- Von Vielen möglicherweise noch gar nicht entdeckt, hat der SGV mit Unterstützung des Bürgervereins eine neue Wanderkarte am Wanderparkplatz beim Friedhof aufgestellt. Die dort vorhandene hölzerne Tafel war in die Jahre gekommen und nicht mehr lesbar. Wie bereits auch in verschiedenen anderen Orten präsentiert sich der SGV auch in Eckmannshausen mit diesem neuen Wanderportal.
- Das Erscheinungsbild unserer Homepage hat sich im vergangenen Jahr ebenfalls verändert. Die Änderungen wurden so vorgenommen, dass man jetzt u.a. mit weniger Klicks auf die einzelnen Sachthemen zugreifen kann.
- Die Bemühungen dauerten ein Jahr an, bis es die Stadt Netphen endlich geschafft hat, den schon zu Beginn des Jahres

zugesagten Tisch für den Kinderspielplatz zu beschaffen. Seit Jahreswechsel hat er nun seinen Platz dort gefunden.

Die Berichterstattung für das Jahr 2015 endet hier. Zur Vervollständigung gehört es aber auch, einen Ausblick auf das neue Jahr zu geben. Hier sollen neben den regelmäßig wiederkehrenden Aufgaben insbesondere drei Bereiche angegangen werden, nämlich die Digitalisierung der Fotos von unserem Ort, die Überarbeitung der Angaben über unser Dorf bei Wikipedia und die Aufstellung eines Wildbienenhotels.

Eckmannshausen, im Januar 2016

Bernd Rohleder, Schriftführer